Seniorenbeirat tagt in Abbensen

ABBENSEN. Der Seniorenbeirat der Gemeinde Wedemark setzt sein Konzept fort, die Sitzungen in unterschiedlichen Ortsteilen durchzuführen. Die nächste öffentliche Sitzung findet am Montag, 4. Mai, um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Abbensen, Zum Hundshop 6, statt. Neben der Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger wird es ein weiteres Mal um die Krisenvorsorge gehen. Dazu wird Katrin Faesel, Leiterin des Fachbereichs Ordnung und Soziales der Gemeinde Wedemark, zu Gast sein und darüber referieren, welche Vorsorge man selbst treffen kann, sollte es zum Beispiel zu einem längeren Stromausfall kommen oder eine Bedrohung durch Gefahrenlagen unterschiedlicher Art. Gäste, auch unterhalb der Senioren-Altersgrenze von 60 Jahren, sind zur Sitzung herzlich willkommen.

Hilfe für PC, Tablet und Co

SCHERENBOSTEL. Am Sonnabend, 23. Mai, bietet Axel Behnke von 10 bis 12 Uhr im Rahmen des 23. Themencafes individuelle Hilfe und Beratung rund um PC, Tablet und Smartphone in den Räumlichkeiten des Seminaraktionszentrums Wedemark-Scherenbostel, Am Husalsberg 7, an. Vom Kauf, über Einrichtung, Bedienung bis zur Fehlersuche ist er behilflich. Auch Fragen zum Wechsel zu Windows 11 können Thema sein. Das Angebot ist kostenfrei, Spenden sind willkommen. Für jeden Beratungsabschnitt sind 15 Minuten vorgesehen, darüber hinausgehender Bedarf ist individuell abzustimmen. Eine telefonische Anmeldung unter 05130 60113 ist erforderlich.

Trauertreff des Hopizdienstes

GROßBURGWEDEL. Am Montag, von 16 bis 17.30 Uhr lädt der Ambulante Hospizdienst Burgwedel-Isernhagen-Wedemark Trauernde ein, die einen geliebten Menschen verloren oder sonst einen schweren Verlust zu beklagen haben. Das Thema des Treffens lautet: „Erinnerungen in der Trauer." Bei einem akuten Verlust empfiehlt der Hospizdienst, einen Zeitraum von ungefähr zwei bis drei Monaten verstreichen zu lassen, bevor jemand am Treff teilnimmt, da hier die akute Trauer erst abklingen soll. Bei Bedarf ist ein Einzelgespräch möglich. Bei Kaffee und Tee bieten geschulte Trauerbegleiterinnen einen gemeinsamen Austausch und Gespräche an. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt. Der Hospizdienst bittet um telefonische Anmeldung unter der Rufnummer 05139 9703431 (AB). Die Teilnahme ist kostenlos. Außerdem gibt es am 18. Mai ab 16 Uhr eine Trauersprechstunde mit einer ausgebildeten Trauerbegleiterin. Um telefonische Anmeldung wird gebeten, es stehen circa 40 Minuten pro Person für ein Gespräch zur Verfügung.

Einbruch in Resser Einfamilienhaus

RESSE. Zwischen dem 16. März und 13. April fand ein Einbruch in ein Einfamilienhaus im Köhlerweg in Resse statt. Mindestens ein unbekannter Täter gelangte durch Hindurchgreifen eines in Kippstellung befindliches Kellerfenster und Öffnen des daneben liegenden Fensterflügels in das Einfamilienhaus. Hier durchsuchte der Täter sämtliche Räumlichkeiten und flüchtete anschließend mit einem auffälligen grünfarbenen Rucksack mit Blumenmuster sowie diversem Silberbesteck und Uhren durch die Terrassentür in unbekannte Richtung. Abschließende Angaben zum Diebesgut sowie zur Schadenshöhe liegen derzeit noch nicht vor. Hinweise auf Täter oder Verursacher sowie weitere Zeugenangaben nimmt das Polizeikommissariat Mellendorf jederzeit unter 05130 977-115 entgegen.

Häuser, Höfe, Hochzeitsbräuche

BISSENDORF. Am Sonnabend, 23. Mai, um 15 Uhr findet eine Kostümgästeführung mit Jungfer Anni zum Thema „Heiraten" statt. An der Treppe des Bissendorfer Bürgerhauses, Am Markt 1, startet die circa anderthalbstündige Tour durch Teile des historischen Dorfkerns von Bissendorf. Bei diesem Rundgang erfahren die Teilnehmer interessantes und amüsantes über alte Hochzeitsbräuche und Hofgeschichten. Es geht um den Hochzeitsbitter, den Besenreiter und den Brauttausch der Welfen und natürlich noch viel mehr. Bitte festes Schuhwerk und wetterbedingte Kleidung sowie gute Laune mitbringen. Der Beitrag beläuft sich auf 5,00 Euro Kranzgeld für Erwachsene, 2,50 Euro für Kinder ab 6 Jahren. Anmeldung erbeten bei: Anja Hemme unter 0175-9636571

Reitverein vor großer Aufgabe: Hallensanierung kostet 300.000 Euro

BRELINGEN (JO). Bei einem Blick vom Trainingsplatz auf dem Außengelände des Reit- und Fahrvereins Brelinger Berg ist es Ende vergangenen Jahres zuerst aufgefallen: Eine Ecke der Dachkonstruktion an der Reithalle passte nicht mehr in das geometrische Ganze, irgendwie sah es abgesackt aus. Für den Vorstand des Reitvereins mit Julia Runge als 1. Vorsitzende ein Grund, fachlichen Rat einzuholen. Den fand sie bei Oliver Parth vom ortsansässigen Ingenieurbüro: „Bei frostigen Temperaturen haben wir gemeinsam jeden einzelnen Träger der Leimbinder-Konstruktion überprüft, es wurden Probebohrungen gemacht und Risse genau ausgemessen", erinnert sie sich. Das Ergebnis aller Untersuchungen ist für den Reitverein mit seinen rund 200 Mitgliedern alles andere als erfreulich. Die Sanierung nur der Holzunterkonstruktion des Daches würde mit etwa 150.000 Euro zu Buche schlagen. Mittlerweile wurde das Dach durch das ebenfalls ortsansässige Architekturbüro von Enno Reinstorf samt der Leimbinder mit Balken abgestützt und damit ist zumindest ein eingeschränkter Reitbetrieb wieder möglich.

Vorsitzende Julia Runge und ihre Stellvertreterin Eileen Wedegärtner vorne von links vor der maroden Halle, im Hintergrund sind Teilnehmerinnen eines Trainingstages zu sehen.

BISHERIGES DACH IST ASBESTHALTIG

Aber: Das 1977 beim Bau der Halle verwendete Material für das Dach ist asbesthaltig. Und im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde jetzt der Beschluss gefasst, auch diese alten Bauelemente zu entfernen. So steht der Verein nun vor der Aufgabe, das Hallendach ab Mauerwerk komplett zu sanieren: „Das bedeutet, es kommen etwa 250 bis 300.000 Euro Kosten auf uns zu", rechnete Julia Runge vor. Eigenleistung sei nur sehr bedingt möglich, da es für das Entfernen und auch das Entsorgen asbesthaltiger Baumaterialien strenge Vorschriften gibt: „Das muss von einer Fachfirma erledigt werden."

ZWEITER WINTER OHNE INTAKTE HALLE

Für die umfangreichen Sanierungsarbeiten kann der Verein Zuschüsse unter anderem beim Regionssportbund (RSB), beim Landessportbund (LSB) und auch bei der Gemeinde Wedemark beantragen, ebenso könnten Mittel aus dem Sportförder-Fond der Sparkassen helfen: „Allerdings sind die Förderungen durch den RSB und den LSB auch an energetische Maßnahmen gebunden, das heißt, es muss dann auch auf etwa 50 Prozent der Dachfläche eine Photovoltaikanlage montiert werden." Der Verein hat sich deshalb bereits an die Genossenschaft BürgerEnergie Wedemark (BEW) gewandt, um eventuell hier Rat zu erhalten, in welcher Form die dann gewonnene Energie auch genutzt werden kann: „Unser Verein kann eine solche Menge gar nicht selbst verbrauchen", so Runge. Und wie und in welcher Höhe mit Förderungen durch den RSB und den LSB gerechnet werden kann, entscheidet sich frühestens Ende des Jahres, denn die Frist für die Antragsstellung endet erst im September: „Wir rechnen mit einem Sanierungsbeginn frühestens Anfang 2027. Uns steht also ein zweiter Winter ohne intakte Halle bevor".

Wenn Johanna Runge mit ihrem Pferd Casper in der Halle reitet, muss sie wie alle anderen Nutzerinnen und Nutzer um Stützbalken herumreiten. Fotos: Gabriela Vrobel

GOFUNDME SOLL BEIM FINANZIEREN HELFEN

Aktuell ist Julia Runge gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Eileen Wedegärtner sowie den übrigen Vorstandsmitgliedern dabei, alle notwendigen Unterlagen, Gutachten und Möglichkeiten zusammenzutragen, um eventuell eine Finanzierung der Arbeiten zu ermöglichen. Zeitgleich läuft seit einiger Zeit eine GoFundMe-Aktion im Internet, bei der für Spenden geworben wird. „Wir haben schon den letzten Winter nur schlecht überstanden, zeitweise musste die Halle komplett gesperrt werden, weil die Stabilität des Daches und der Leimträger unter der hohen Schneelast nicht mehr garantiert war." Der Außenplatz war ebenfalls durch die langen Schneeperioden nicht oder nur sehr eingeschränkt nutzbar. „Unsere Vereinsmitglieder haben bis heute nur reduzierte Trainingsmöglichkeiten, denn auch die Stützbalken im Halleninneren sind störend. Wir müssen unser traditionelles Turnier ausfallen lassen, damit müssen wir aber auch auf die sonst regelmäßig generierten Einnahmen verzichten."

KICKEN FÜR DAS DACH ALS BENEFIZ IM JULI

Immerhin gibt es einige private Sponsoren, die dem Verein unter die Arme greifen werden. Am 25. Juli ist ein Benefiz-Fußballturnier „Kicken für das Dach" geplant. Mit dabei sein wird der Männergesangverein, es wird Kaffee und Kuchen geben und am Abend Live-Musik mit der Band „Eternal Blue". Wer sich für die GoFundMe-Aktion interessiert, kann sich im Internet unter www.gofundme.com informieren. Auf der Startseite kann man unter dem Link Spenden nach Aktionen suchen. Der Spendenaufruf des Brelinger Vereins ist unter der Kategorie Sport zu finden.

Anzeigen / Beilagen ++ Online-Werbung ++ Sondermagazine ++ PR

Hier ist Ihre Werbung in guten Händen.

Julia Heberling
Mediaberaterin
für die Wedemark
und Schwarmstedt

j.heberling@madsack.de
Achtung, neue Tel.-Nr.
(05136) 89 94 23

ECHO
Hannoversche Allgemeine HAZ
Neue Presse NP

12592301_002626

WWR unterstützt Lübecks Kandidatur

Resser Problem: Möglichkeiten der Querung von der K102 zum Neubaugebiet

RESSE. Die Wählergemeinschaft Wedemark Resse (WWR) bereitet sich auf die im September anstehende Kommunalwahl in der Wedemark vor. Nachdem die SPD, die CDU und die Grünen ihren Kandidaten und ihre Kandidatinnen für das Bürgermeisteramt benannt haben, positioniert sich auch die WWR in dieser Frage. Dem Motto der Wählergemeinschaft entsprechend unterstützt die WWR den derzeitigen ersten Gemeinderat der Wedemark, den parteilosen Kandidaten Florian Lübeck. Florian Lübeck bringt nach Ansicht der WWR alle Voraussetzungen, von der Ausbildung bis hin zu seinem bisherigen beruflichen Werdegang, mit, die umfangreichen Aufgaben des Gemeindebürgermeisters der 30.000 Bürger starken Gemeinde Wedemark zu übernehmen.

Jörg Woldenga und Florian Lübeck ziehen an einem Strang. Foto: privat

Die WWR traut Florian Lübeck das Führen und Leiten der ca. 500 Mitarbeiter umfassenden Verwaltung und einen offenen und positiven Zugang zu den Wedemärkerinnen und Wedemärkern zu. Jörg Woldengam, Vorsitzender des WWR, hat Florian Lübeck bei einem Termin in Resse die Örtlichkeiten am Neubaugebiet „Neues Land" und der dortigen Verkehrssituation geschildert. Die Möglichkeit der Querung von der K102 zum Neubaugebiet und zur Bushaltestelle wurde von Jörg Woldenga als dringendes Problem dargelegt. Besonders für Kinder, Senioren und Gehbehinderte stellt die Straße eine große Herausforderung dar. Florian Lübeck und die WWR unterstützen die Resser bei der Forderung nach Möglichkeiten, um diese Situation zu verbessern.